



© Adolf Bereuter

Der ortsbauliche Kontext innerhalb der Gemeinde Brand ist geprägt von einer großen Vielfalt an Siedlungsformen und Maßstäben – von kleinen, verstreuten Hütten bis zur großen Hotelanlage. Es gibt meist einen losen Bezug zur Bundesstraße, aber insgesamt keine kohärente Siedlungstruktur. Der monolithische Neubau wird möglichst natürlich und unmittelbar ins bestehende Gelände eingebettet, ohne Stützmauern, Geländetaschen oder Innenhöfe.

Im Erdgeschoss befindet sich das Vereinshaus (Feuerwehr, Bergrettung, Trachtenkapelle), im Untergeschoss der Bauhof. Der Betriebsbereich des Bauhofs samt Altstoffsammlung ist vom Vereinshaus räumlich und akustisch klar getrennt, wird zur Gänze vom flächigen Erdgeschoss überdeckt und tritt somit in den Hintergrund. Im Vereinshaus mit dem repräsentativen, überdeckten Haupteingang sind alle Nutzungen barrierefrei auf einer Ebene organisiert, wobei jeder Verein über einen eigenen Bereich bzw. einen eigenen direkten Eingang verfügt. „Fassadenstulpungen“ mit präzise gesetzten Blickachsen bieten für die einzelnen Nutzungsgruppen spezifische, identitätsbildende Orientierungen in den umgebenden Landschaftsraum: Die Trachtenkapelle schaut Richtung Zimba, der Schulungsbereich zur Schesaplana, die Garagen zu Bundesstraße bzw. Kirche und Festplatz, der Eingangsbereich zum Dorf. Die Panoramafenster bringen zudem viel Tageslicht und bieten mit den vorgelagerten Balkonen auch die Möglichkeit für Schulungen oder Proben im Freien.

Das neue Gebäude erscheint in der Außenansicht als einfacher, klar geschnittener Baukörper aus Sichtbeton. Durch regionale Zuschlagstoffe und die daraus resultierende natürliche Färbung zeigt der Beton gewisse Analogien zum Fels der für die Gemeinde prägenden Bergketten. Durch Stockung des ansonsten glatten Betons im Sockelbereich entsteht eine dezente horizontale Gliederung. Der Innenraum wird durch die Volumina der Kernzonen geformt (Negativ-Positiv). Im Zusammenspiel mit den Ausstülpungen ergeben sich klare Orientierungen und

## Bauhof und Vereinshaus

Gufer 59  
6708 Brand bei Bludenz, Österreich

ARCHITEKTUR  
**studio bär**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Brand**

TRAGWERKSPLANUNG  
**gbd ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2021**

SAMMLUNG  
**Vorarlberger Architektur Institut**

PUBLIKATIONSDATUM  
**02. Dezember 2025**



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter



© Adolf Bereuter

**Bauhof und Vereinshaus**

attraktive Räume. Das Materialkonzept in Trachtenkapelle und Schulungsbereich ist von soliden, warmen Holzoberflächen bestimmt. Die robusten mineralischen Oberflächen der Garagen hingegen bieten die passende, zurückhaltend-technische Hintergrundästhetik für die Fahrzeuge der Einsatzkräfte. (Text: Tobias Hagleitner, nach einem Text des Architekten)

**DATENBLATT**

Architektur: studio bär (Matthias Bär)

Bauherrschaft: Gemeinde Brand

Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH (Sigurd Flora, Markus Beck)

Bauphysik: Spektrum (Karl Torghele)

Brandschutz: IBS - Technisches Büro GmbH

Fotografie: Adolf Bereuter

Projektsteuerung, Kostenplanung, Ausschreibung: Architekt DI Gernot Thurnher ZT  
GmbH

Örtliche Bauaufsicht: Schatzmann + Ebenhoch GmbH

Geotechnik: Geologiebüro Sutterlütti

Heizung Lüftung Sanitär: Ingenieurbüro Töchterle GmbH

Elektroplanung, Lichtplanung: elektrodesign Fröhle René

Kulturtechnik/ Wasserwirtschaft, Verkehrsplanung: Breuß Mähr GmbH

Vermessungswesen: Bolter + Schösser ZT OG

Brandschutzplanung: IBS Institut für Brandschutztechnik und Sicherheitsforschung  
GmbH

Leitsystem/ Signaletik: grafik caldonazzi

Maßnahme: Neubau

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2018

Planung: 2019 - 2021

Ausführung: 03/2020 - 10/2021

Grundstücksfläche: 3.645 m<sup>2</sup>

Bruttogeschoßfläche: 2.105 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 1.989 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.148 m<sup>2</sup>

**Bauhof und Vereinshaus**

Umbauter Raum: 11.059 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 5,0 Mio EUR  
 Bruttogeschoßfläche: 1.056 m<sup>2</sup> Vereinshaus im Erdgeschoß, 1.049 m<sup>2</sup> Bauhof im Untergeschoss  
 Nutzfläche: 1.024 m<sup>2</sup> Vereinshaus im Erdgeschoß, 965m<sup>2</sup> Bauhof im Untergeschoss  
 Umbauter Raum inklusive der unkonditionierten Fahr- und Stellflächen des Bauhofes

**NACHHALTIGKEIT**

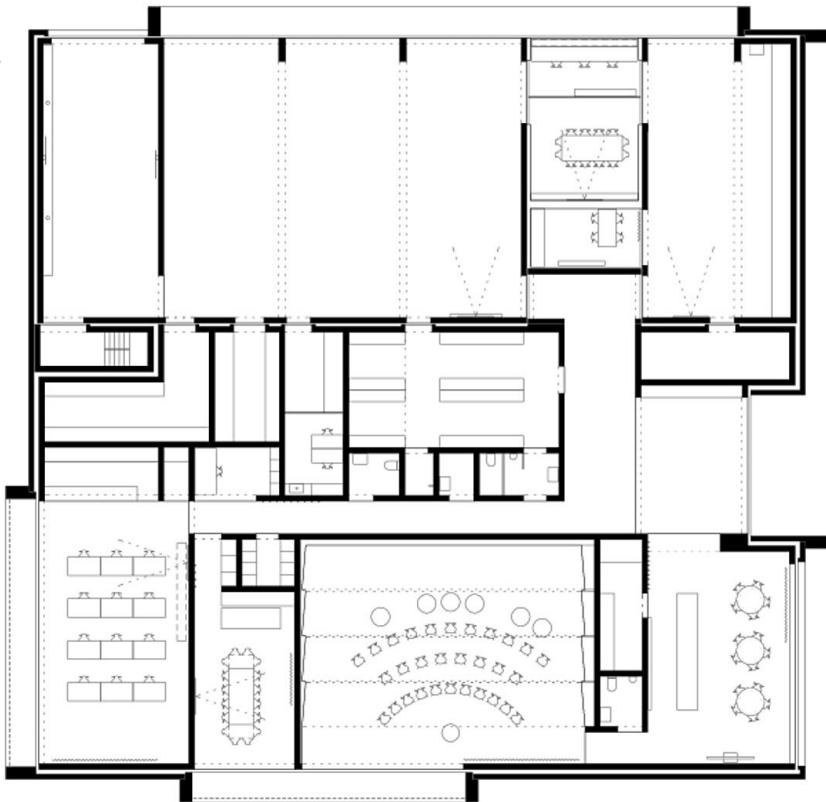
Heizwärmebedarf: ca. 31 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
 Energiesysteme: Photovoltaik, Wärmepumpe  
 Materialwahl: Stahlbeton

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

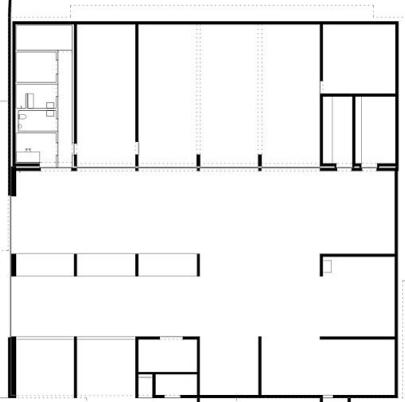
Erdarbeiten: Kessler beweget's GmbH; Baumeisterarbeiten: Tomaselli-Gabriel Bau GmbH; Heizung-Sanitär: Michael Domig GWH Installations GmbH;  
 Elektroinstallationen: Ing. Chr. Neyer GmbH & Co KG Elektrotechnik; Lüftung: Ender Klimatechnik GmbH; Estrich: Künig Bodenbau GmbH; Gerüstbau: Brunner Gerüstbau GmbH; Spengler-Schwarzdecker: Spenglerei Fritz GmbH; Metallbauarbeiten: Geiger Technik GmbH; Tischler: Schreinerei Lemmer GmbH & Co. KG; Holzfußböden: Burtscher Böden GmbH; Trockenbau, Deckendämmung: TMF Wand & Deckensysteme GmbH; Türen: Wolf Metall GmbH & Co; Fenster: Jobarid Metallbau GmbH; Tore Zargen: Bösch GesmbH & Co.KG; Abgehängte Holzdecken: Schreinerei Lemmer GmbH & Co. KG; Fliesenleger: bad2000 GmbH; Verfugung: Kaufmann Peter PK Verfugungen; Schließanlage: Schaffenrath Ges.m.b.H.; Briefkasten: Johannes Klien Sicherheitstechnik; Beschriftungen: R.u.H. Bartenbach GmbH



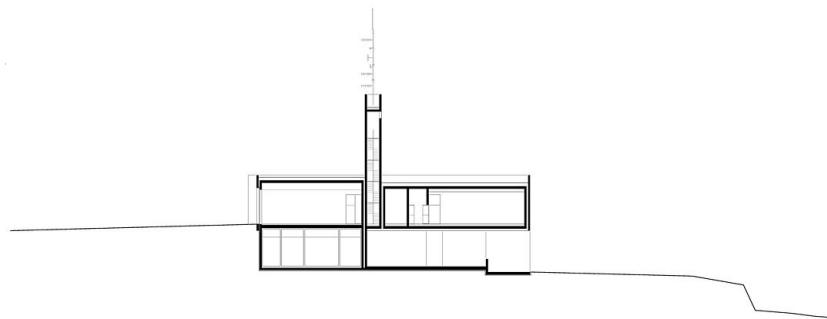
Lageplan



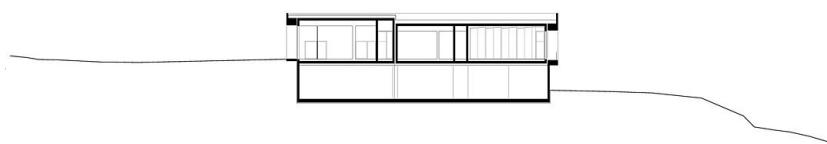
Grundriss EG

**Bauhof und Vereinshaus**

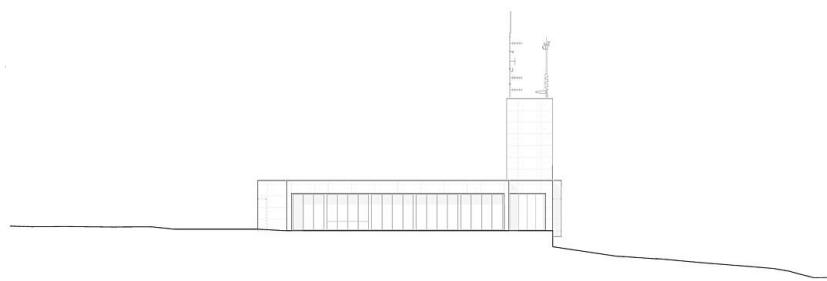
Grundriss UG



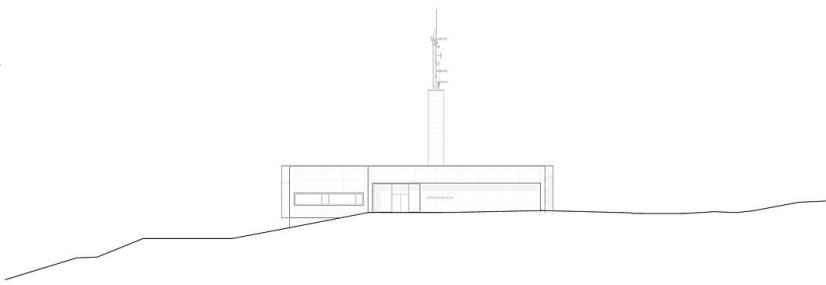
Schnitte



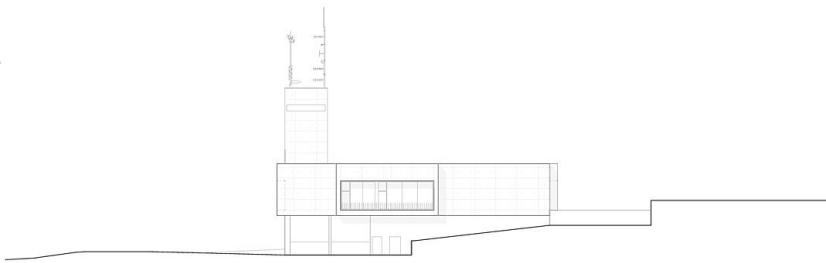
Schnitte



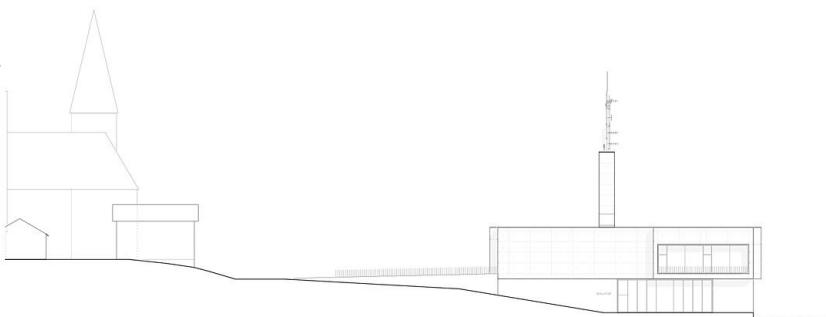
Ansichten

**Bauhof und Vereinshaus**

Ansichten



Ansichten



Ansichten